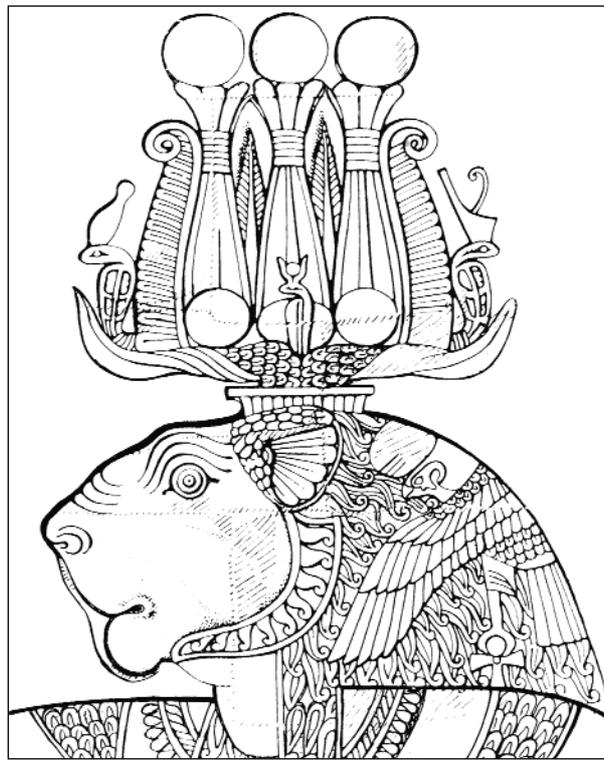


Plan 1: Das Tal von Musawwarat es Sufra (Vermessung und Kartierung durch H. Scholz und J. Hatzky 1998), Ausschnitt, ergänzt und verändert (Scheiber 2004).

MITTEILUNGEN DER  
SUDANARCHÄOLOGISCHEN  
GESELLSCHAFT ZU BERLIN E.V.



HEFT 15  
2004

- HERAUSGEBER: Sudanarchäologische Gesellschaft zu Berlin e.V.  
c/o Humboldt-Universität zu Berlin  
Seminar für Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin
- VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Angelika Lohwasser
- ERSCHEINUNGSORT: Berlin
- AUTOREN IN DIESER AUSGABE: K. Aldenhoven & V. Hinterhuber, J. Budka, M. Chlodnicki,  
D. Eigner, M. Fitzenreiter, K. Grzymiski, F. Jesse & R. Kuper,  
C. Jeuthe, F. Kammerzell, T. Karberg, M. Lange, A. Lohwasser,  
C. Näser, T. Scheibner, St. Wenig, P. Wolf
- SATZ UND LAYOUT: Frank Joachim
- BANKVERBINDUNG DER SAG: Deutsche Bank AG 24  
BLZ 100 700 24                      BIC    DEUTDEDBBER  
Kto.-Nr. 055 55 08                IBAN  DE36 1007 0024 0055 5508 00
- WORLDWIDEWEB-ADRESSE (URL): <http://www.sag-online.de>

Die Zeitschrift DER ANTIKE SUDAN (MittSAG) erscheint einmal im Jahr und wird an die Mitglieder der Sudanarchäologischen Gesellschaft kostenlos abgegeben. Preis pro Heft: € 12,50 + Versandkosten.  
Die in den Beiträgen geäußerten Ansichten geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.  
Die „Richtlinien für Autoren“ finden Sie unter [www.sag-online.de](http://www.sag-online.de), wir senden sie auf Anfrage auch gerne zu.

© 2004 Sudanarchäologische Gesellschaft zu Berlin e.V.  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Gesellschaft.

---

SUDANARCHÄOLOGISCHE GESELLSCHAFT ZU BERLIN E.V.

Angesichts der Tatsache, daß die globalen wirtschaftlichen, ökonomischen und politischen Probleme auch zu einer Gefährdung der kulturellen Hinterlassenschaften in aller Welt führen, ist es dringend geboten, gemeinsame Anstrengungen zu unternehmen, das der gesamten Menschheit gehörende Kulturerbe für künftige Generationen zu bewahren. Eine wesentliche Rolle bei dieser Aufgabe kommt der Archäologie zu. Ihre vornehmste Verpflichtung muß sie in der heutigen Zeit darin sehen, bedrohte Kulturdenkmäler zu pflegen und für ihre Erhaltung zu wirken.

Die Sudanarchäologische Gesellschaft zu Berlin e.V. setzt sich besonders für den Erhalt des Ensembles von Sakralbauten aus meroitischer Zeit in Musawwarat es Sufra/Sudan ein, indem sie konservatorische Arbeiten unterstützt, archäologische Ausgrabungen fördert sowie Dokumentation und Publikation der Altertümer von Musawwarat ermöglicht. Wenn die Arbeit der Sudanarchäologischen Gesellschaft zu Berlin Ihr Interesse geweckt hat und Sie bei uns mitarbeiten möchten, werden Sie Mitglied! Wir sind aber auch für jede andere Unterstützung dankbar. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Mitgliedsbeiträge jährlich:  
Vollmitglied: € 65.- / Ermäßig: € 35.- / Student: € 15.- / Fördermitglied: mind. € 250.-

ISSN 0945-9502

Der antike Sudan. Mitteilungen der Sudanarchäologischen Gesellschaft zu Berlin e.V.

Kurzcode: MittSAG

Heft 15, 2004

KARTE .....	4
EDITORIAL .....	5
<b>NACHRICHTEN AUS MUSAWWARAT</b>	
ST. WENIG, <i>Die Grabungs- und Restaurierungskampagne 2004 in Musawwarat es Sufra</i> .....	7
P. WOLF, <i>Ein See in der Großen Anlage von Musawwarat es Sufra?, Testgrabungen im Hof 122, Kampagne 2004</i> .....	17
P. WOLF, <i>Ausgrabungen im Hof des Tempels 300 der Großen Anlage von Musawwarat es Sufra, Kampagne 2004</i> .....	21
D. EIGNER, <i>Tore und Säulen. Architektursondagen der Kampagne 2004 in der Grossen Anlage von Musawwarat es Sufra</i> .....	27
T. SCHEIBNER, <i>Neue Erkenntnisse zur Wasserversorgung von Musawwarat es Sufra (I) Das übergeordnete Wasserversorgungssystem - Teil 1: Wassergewinnung und -speicherung</i> .....	39
T. KARBERG, <i>Bericht über die archäologischen Untersuchungen im Hof 120 der Großen Anlage von Musawwarat es Sufra</i> .....	65
C. JEUTHE, <i>Neuere Untersuchungen der Bestattungen im Wadi es-Sufra</i> .....	69
K. ALDENHOVEN & V. HINTERHUBER, <i>Das Musawwarat es Sufra Museum - Die Eröffnung des ersten Site-Museums im Sudan</i> .....	79
<b>FRITZ-HINTZE-VORLESUNG</b>	
P. WOLF, <i>Hamadab - das Hauptquartier des Akinidad?</i> .....	83
<b>AUS DER ARCHÄOLOGIE</b>	
F. KAMMERZELL, <i>Die Humboldt-University Nubian Expedition (H.U.N.E.) in Dar al-Manasir – Erster Bericht: Survey 2004, Teil 1: Rahmenbedingungen</i> .....	99
J. BUDKA, <i>H.U.N.E. 2004, Teil 2: Begehung des Festlands</i> .....	105
C. NÄSER, <i>H.U.N.E. 2004, Teil 3: Bericht über den Insel-Survey</i> .....	117
M. LANGE, <i>H.U.N.E. 2004, Teil 4: Die Steinartefakte</i> .....	131
F. JESSE & R. KUPER, <i>Gala Abu Ahmed – Eine Festung am Wadi Howar</i> .....	137
A. LOHWASSER, <i>Die Kleinfunde aus Gala Abu Ahmed im Unteren Wadi Howar</i> .....	143
<b>VARIA</b>	
M. FITZENREITER, <i>Identität als Bekenntnis und Anspruch – Notizen zum Grab des Pennut (Teil IV)</i> .....	169
ST. WENIG, <i>Das Porträt: Arne Eggebrecht</i> .....	194
M. CHLODNICKI, <i>Lech Krzyzaniak (1940–2004)</i> .....	196
K. GRZYMSKI, <i>Nicholas B. Millet (1934–2004)</i> .....	198
PLAN 1: <i>Das Tal von Musawwarat es Sufra</i> .....	199
PLAN 2: <i>Luftbild des Tales von Musawwarat es Sufra</i> .....	200